

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	9
Tabellenverzeichnis	10
Vorwort	11
1 Einleitung	13
1.1 Ziele, Fragestellung und Aufbau der Arbeit	13
1.2 Forschungsstand und Quellenlage	17
1.2.1 Forschungsliteratur	17
1.2.2 Quellen und Archive	20
1.3 Zur Wahl des theoretischen Zugangs	22
1.3.1 Zur Genese des Konzeptes „Lebenswelt“	22
1.3.2 Das Lebensweltkonzept in der Geschichtswissenschaft	26
1.4 Der jüdische Uhrmacher im Spannungsfeld von Wirtschaft, Religion und Migration	30
1.4.1 Ein lebensweltlicher Blick auf migrationshistorische Ansätze	30
1.4.2 Religion und Tradition	35
1.4.3 Wirtschaftshistorische Aspekte in der Lebensweltanalyse ..	37
2 Vom Sundgau in den Neuenburger Jura: Die Lebenswelt der Jüdinnen und Juden im Elsass und im Neuenburger Jura	42
2.1 Wege und Räume – Migration und Mobilität	42
2.2 Elsass	43
2.2.1 Berufsstruktur der Sundgauer Juden	45
2.2.2 Minhag und Halacha – Volksfrömmigkeit auf dem Land ...	50
2.2.2.1 Beruf und Religion	53
2.2.2.2 Heirat und Familiengründung	55
2.2.3 Nachbarschaft zwischen Juden und Christen?	59
2.3 Die Migrationsbewegungen des 19. Jahrhunderts in den Arc Jurassien	65
2.4 Arc Jurassien	68
2.4.1 Die sozioökonomischen Verhältnisse in La Chaux-de- Fonds und die erste jüdische Niederlassung	69
2.4.1.1 Zwiespältige Reaktionen auf die ersten jüdischen Händler um 1800	69

2.4.1.2	Die Anfänge der Uhrenproduktion im Neuenburger Jura ...	74
2.4.1.3	Die Lebenswelt der Neuankömmlinge	79
3	Die Anfänge – der Entschluss zum Bleiben (1840–1860)	82
3.1	Einleitung	82
3.2	Die rechtliche Situation – Niederlassungs- und Kultusfragen	83
3.3	Die Anfänge der jüdischen Uhrmacherei	97
3.3.1	Vom Händler zum Handwerker?	99
3.3.2	Jüdische Etablisserie – Aufbau eines Netzwerkes	105
3.3.2.1	Integration und Verbürgerlichung	108
3.3.3	Politik und Gesellschaft – Integration und sozialer Aufstieg	116
3.4	Der Aufbau von religiösen Strukturen	121
3.4.1	Ein zaghafter Beginn der neuen Gemeinde	122
3.4.2	Sich Einrichten in der neuen Heimat – Religion	129
3.5	Lebenswelt der ersten jüdischen Uhrmachern und deren Familien – Zusammenfassung	130
4	Etablierung (1860–1880).....	132
4.1	Einleitung	132
4.2	Die jüdische Gemeinde La Chaux-de-Fonds – Peripherie und Zentrum	136
4.2.1	Die Religionsgemeinde als Institution: Professionalisierung, religiöse Ausrichtung, soziale Sicherheit	138
4.2.1.1	Gewachsene Bedürfnisse: Rabbiner, Kantoren und die religiöse Ausrichtung der Gemeinde	138
4.2.1.2	Philanthropische Gesellschaften	142
4.2.2	Bälle, zwei Einweihungsfeiern und ein Spaziergang – Jüdisches Leben in La Chaux-de-Fonds als Spiegel der gesellschaftlichen Partizipation?	145
4.2.2.1	Die Einweihungsfeiern der Synagoge an der Rue de la Serre und des Friedhofes in Les Eplatures als Momente des Kontaktes	145
4.2.2.2	Spaziert wird gemeinsam, getanzt nicht. Das bürgerliche Leben in der Bienfaisante und seine Regeln	149
4.2.3	Unabhängigkeit und neue Führungsrolle – Die jüdische Gemeinde La Chaux-de-Fonds auf der innerjüdischen Landkarte der Region.....	153
4.2.4	Das Angebot, als Staatskirche anerkannt zu werden.....	155
4.2.5	Synthese	156

4.3	Jüdische Uhrmacher und Uhrenhändler zur Zeit der grossen Krise in der Schweizer Uhrenproduktion	158
4.3.1	Amerikanische Konkurrenz, die Weltausstellung von Philadelphia 1876, strukturelle Veränderungen in der jurassischen Uhrenproduktion und die Rolle der jüdischen Fabricants d'horlogerie in diesem Prozess	159
4.3.1.1	Der Mythos der besseren Schweizer Uhr und dessen verhängnisvolle Konsequenzen für den Arc Jurassien.....	161
4.3.1.2	Langsame Erholung der Uhrenindustrie und die Rolle der jüdischen Fabricants d'horlogerie in diesem Prozess	164
4.3.2	Juden in der Uhrmacherei – Diversifizierung und Etablierung eigener Netzwerke	166
4.3.2.1	Eine neue Generation: Jüdische Repasseurs, Guillocheurs und andere Handwerker	166
4.3.2.2	Erfolgreiche Netzwerker	168
4.3.2.3	Zwei junge Immigranten – zwei unterschiedliche Geschichten: J.M. Auerbach und Abraham Ditesheim	171
4.4	Etablierung, Integration, Grenzen – Schlussbetrachtungen	176
4.4.1	Der Biébler-Aufruhr – Antisemitischer Gewaltausbruch oder Arbeiteraufstand?	176
4.4.2	Die Etablierung in der Uhrmacherei – Die Jahre 1860 bis 1880 in einer Zusammenfassung	183
5	Selbstbewusstsein (1880–1914)	193
5.1	Einleitung	193
5.2	Vom Etablisseeur zum Firmenbesitzer?.....	194
5.2.1	Jüdische Unternehmer in der Uhrenindustrie um die Jahrhundertwende	196
5.2.2	Vier Brüder, ein Ehepaar und ein Einzelkämpfer – Die vielen Gesichter der jüdischen Uhrmacher- und Unternehmerelite	200
5.2.2.1	Immer in Bewegung – Von der L.A. & Ditesheim et frère zur Movado	201
5.2.2.2	Eugène Blum und Alice Lévy sind Ebel	203
5.2.2.3	Paul Ditesheim, der „Jahrhundertuhmacher“	204
5.2.3	Die jüdischen Uhrenpatrons als neue Elite	207
5.3	Selbstbewusstes Auftreten als Teil des städtischen Bürgertums	209
5.3.1	Als wirtschaftliche Elite auch Teil der gesellschaftlichen Elite?	209
5.3.1.1	Wohnlage und Wohnsituation	209

5.3.1.2	Jüdische Frauen: Unternehmerinnen oder bürgerliche Hausfrauen?.....	213
5.3.2	Bürgertum	216
5.3.3	Bürgerlichkeit und Judentum in La Chaux-de-Fonds.....	220
5.3.3.1	Sitzplätze, miserable Prüfungen und Russen – Selbstbilder der jüdischen Oberschicht um die Jahrhundertwende	220
5.3.3.2	Drei Jubiläumshuren und drei „gehenkte“ Juden – Partizipation und Ausschluss der jüdischen Bevölkerung....	226
5.4	Wirtschaftliche und gesellschaftliche Sichtbarkeit – Eine Zusammenfassung der Jahre 1880 bis 1914.....	234
6	Jüdische Uhrmacher – Eine Erfolgsgeschichte? Ein Fazit	238
7	Anhänge.....	242
7.1	Statistiken und Tabellen	242
7.2	Abbildungen	248
7.3	Reglement „Etz Chaim. Société Philanthropique des jeunes gens israélites de St. Imier“, 1864	249
7.4	Verzeichnisse und Register	254
7.4.1	Abkürzungsverzeichnis	254
7.4.2	Glossar	255
8	Literatur-, Quellen- und Bildernachweis	258
8.1	Gedruckte Quellen	258
8.2	Ungedruckte Quellen, Bestandsverzeichnis und Archivsiglen	260
8.3	Literatur.....	263
8.4	Bildernachweis.....	279